

Der Grenzboten.

Der Grenzboten erscheint täglich mit Ausnahme des den Sonn- und Feiertagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlbar, 1 M. 20 Pfg. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von den Austrägern des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

Tageblatt und Anzeiger

für

Adorf und das obere Vogtland

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzeile oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.

Fernsprecher Nr. 14.

Hierzu Sonntags die illustr. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Fernsprecher Nr. 14.

No 255.

Mittwoch, den 2. November 1904.

Jahrg. 69.

Wir machen die Pferdebesitzer darauf aufmerksam, daß sie ihre Pferde, wenn sie mit roßkranken oder der Seuche verdächtigen Pferden in einem Stalle gestanden oder sonst nachweislich in Berührung gekommen sind, aber noch keine verdächtigen Krankheitserscheinungen zeigen, in besonderen Stallräumen unter polizeil. Beobachtung zu stellen sind und mit anderen Pferden nicht in diesen Stallräumen eingestellt werden dürfen.

Da in den letzten 3 Wochen v. M. das roßkranke Pferd des Restaurateurs Schiller in Wohlbach wiederholt im Stall des Restaurateurs Uebel hier eingestellt gewesen und in der Ullmannschen Schmiede hier beschlagen worden ist, so werden alle Pferdebesitzer, deren Pferde an genannten Orten gleichfalls verkehrt haben, auf obige Vorschrift des Reichsviehseuchengesetzes besonders aufmerksam gemacht.

Adorf, den 28. Oktober 1904.

Der Stadtrat. Rämmiz.

Dem zeither als Hilfschutzmann beschäftigten Herrn Paul Emil Meyer ist von heute an die 4. Schutzmannsstelle übertragen worden.

Adorf, den 29. Oktober 1904.

Der Stadtrat.

Politische Rundschau.

Berlin, 30. Oktbr. General von Trotha meldet unter dem 29. ds. Mts. aus Windhuk (ab 6 Uhr 10 Min. abends): „Am 20. Oktober vertrieb Patrouille von Krüger eine Abteilung Witbois von Karib, Feind verlor zwei Tote, Pferde und Vieh. Der Station Gibeon wurden 100 Pferde geraubt. Patrouille Steffen trieb in Gegend Komfjas 1000 Stück Kleinvieh zusammen. Station Kleinenz unbeschädigt, von 10 Ansiedlern und Soldaten besetzt. — Am 23. Oktober Wagen der Patrouille Steffen 4 Stunden von Komfjas überfallen, ein Reiter, zwei Eingeborene diesseits gefallen. — Am 26. Oktober stieß eine Patrouille auf dem Wege von Kub nach Piorte bei Packriem auf Feind, der auf 80 Gewehre geschätzt wurde. 2. Ersatzkompagnie ging am 27. Oktober mittags gegen Packriem vor. — Leichter mit 1 Kompagnie und 1 Batterie noch in Keetmannshoop, 1 Kompagnie in Warmbad.

Berlin, 30. Oktbr. General von Trotha meldet aus Windhuk am 30. Oktober: Nach Aussage von Gefangenen haben die Hereros alles Vieh verloren. Die Kapitäne sind nach Britisch-Betschuanaland geflohen. Das Volk, halb verhungert und verdurkt, beginnt scheinbar, aus dem Sandfeld nach Westen zurückzuströmen. Bei Gware und Namaramunde haben mehrere Trupps, teilweise mit Gewehren, Pad in westlicher Richtung getrennt. Auf den Posten in Okafierturi wurde am 26. Oktober geschossen. Mülensfels ist angewiesen, durch Streifkolonnen die Gegend zu säubern.

Zur Ummauerung der Insel Helgoland. Nachdem wir schon früher gemeldet, daß in diesem Jahre wieder zwei hohe Mauern seitens des Reichsmarineamtes mit einem Kostenaufwande von 250,000 Mark zur Ausführung gelangt sind, welche als Schutz für den arg bedrohten Kommandeurstand dienen sollen, ist bereits für nächstes Jahr wieder ein noch weiterer Ausbau dieser Schutzmauern bestimmt worden. Es wird im Anschluß an die Arbeiten dieses Sommers eine 100 Meter lange, vom Lummenselsen nach der Nordspitze sich erstreckende Mauer gebaut werden, nach deren Fertigstellung dann alle fortifikatorischen Anlagen Helgolands soweit geschützt sind, als es auf diesem Wege irgendwie zu erreichen ist. Damit wird jedoch in der weiteren Ummauerung Helgolands noch kein Stillstand eintreten, denn in Verbindung mit der im nächsten Jahre aufzuführenden Schutzmauer ist bereits ein direkter Anschluß bis zur unmitttelbaren Nordspitze der Insel geplant, der seitens der Landesregierung zu bauen ist. So wird anscheinend nach und nach ganz Helgoland ummauert werden, da die Erprobungen gezeigt haben, daß diese Art aus Granitblöcken mit Betonbindung hergestellten Schutzbauten die ein-

zige Möglichkeit bieten, die Insel vor dem gänzlichen Verfall zu bewahren.

Detmold, 30. Oktbr. Die Zeitungsnachrichten über die unterlassene Anzeige des Todes des Königs Georg von Sachsen an den lippeischen Hof stimmen nicht. Die Todesanzeige ist erfolgt.

Rom, 29. Oktbr. Im Saale der Heiligensprechung im Vatikan fand heute vormittag eine Totenfeier für König Georg von Sachsen statt. Der Papst und 20 Kardinäle, sowie zahlreiche Mitglieder des beim Vatikan beglaubigten diplomatischen Korps wohnten der Feier bei.

Madrid, 29. Oktbr. Der japanische Gesandte Akabane hatte gestern mit dem Minister des Auswärtigen eine lange Unterredung. Er erinnerte Spanien an seine Neutralität, trotzdem aber bleiben die russischen Schiffe vor Vigo, bis der Vorfall bei Hull aufgeklärt ist. Der russische Admiral erklärte, wenn es zum Bruche komme, werde er mit dem ganzen Geschwader das Weite suchen und bis zum letzten Atemzuge kämpfen. England werde ein Krieg mit Rußland teuer zu stehen kommen.

London, 31. Oktbr. Der Petersburger Korrespondent des Daily Express will von hochgestellter Seite erfahren haben, das russische Marineministerium habe jetzt bestimmte Nachrichten, daß die Ostflotte bei dem Vorfall in der Nordsee auf ihre eigenen Torpedoboote feuerte. Diese verrichteten Rekognoszierungsdienste vor der Flotte. Als zwei von ihnen plötzlich vor dem voransegelnden Transportschiff erschienen, signalisierte der wachhabende Offizier hastig, er werde angegriffen. Ein Torpedoboot fuhr schnell am Bug des Transportschiffes vorüber und entloh, sobald gefeuert wurde. Der Kommandeur des zweiten Torpedobootes glaubte, er werde von Japanern angegriffen, und erwiderte das Feuer mit Schnellfeuergeschützen. Mehrere Leute auf dem nächsten Schlachtschiff wurden verwundet, darunter zwei auf der vorderen Brücke. Die Brücke wurde häufig getroffen. Der Kommandeur des Torpedobootes bemerkte seinen Irrtum zu spät, gab in verzweifelter Hast Signale ab und entkam schließlich aus der Schußlinie. Drei Schlachtschiffe feuerten jedoch weiter, wobei die englischen Fischerdampfer getroffen wurden. Admiral Roschdewensky hielt eine Untersuchung ab, ehe er nach Cherbourg kam, wußte aber noch nicht, daß neutrale Schiffe verletzt waren. Der Kommandeur des Torpedobootes wird vor das internationale Tribunal berufen werden.

Der Reder des von der russischen Ostflotte beschossenen Fischdampfers „Sonntag“ erhebt, der Köln. Volksztg. zufolge, gegen die russische Regierung Schadenersatzansprüche, weil die von dem Dampfer ausgelegten Netze, als sie in größter Eile eingeholt werden mußten, um

die Flucht des Schiffes zu ermöglichen, Schaden gestitten hätten.

London, 31. Oktbr. Aus Tschifu wird gemeldet: Ein japanischer Dampfer las eine schwimmende Mine vor Tschifu auf und brachte sie nach Moji. Als dort eine Abteilung japanischer Marinemannschaften sie zu entladen suchte, explodierte sie, zerstörte das Boot, beschädigte den Dampfer und tötete zehn Personen.

Tanger, 30. Oktbr. Zwei russische Geschwader-Divisionen, zu denen 21 Schiffe gehören, darunter 10 Panzerschiffe oder Kreuzer und 7 Torpedoboote, sind gegenwärtig unter dem Kommando der Admirale Fölkersahm und Enqvist hier vereinigt, wo sie von dem Kohlenschiffe „Korea“ Kohlen einnehmen. Nur wenige Offiziere sind an Land gegangen; sie beobachten die äußerste Zurückhaltung.

Trinidad (Colorado), 29. Oktbr. Bei Teracio, 40 Meilen westlich von hier, erfolgte in einer Kohlengrube der Fire Land Iron Company im Fessengebirge eine heftige Explosion, bei der etwa 60 Personen ums Leben kamen. Die Rettungsmannschaften sind außer Stande, in die Grube, die noch in Flammen steht, einzudringen. Die Umgekommenen sind meist slawischer Nationalität.

Vertikales und Sächsisches.

Adorf, 1. Novbr. Um die Ursache des am Donnerstag in Zugelsburg stattgehabten Brandes zu ermitteln, hatte die Gendarmerie-Recherchen angestellt, die dazu führten, daß ein 10-jähriger Schulknabe eingestand, das Feuer veranlaßt zu haben. Außer den Beamten der Gendarmerie hat der Junge auch seinem Lehrer gegenüber sich als den Urheber des Feuers bezeichnet. Seinem Vater gegenüber leugnet der Knabe jedoch die Tat. Wie uns nun der Vater des Knaben mitteilt, ist letzterer geistig etwas zurückgeblieben. Der Junge sei an dem fraglichen Tage bis um 4 Uhr in der Schule gewesen, sodas er also das Feuer nicht hätte anstiften können. Er, der Vater, nehme an, daß der Knabe, durch die Anwesenheit der Beamten eingeschüchtert, nur aus Angst die von ihm nicht verübte Tat eingestanden hätte.

Adorf, 1. Novbr. In die Kollektion des Herrn Adolf Kolbe fielen bei der Ziehung der königl. Sächsischen Landeslotterie am 29. Oktober 3000 Mark auf Nr. 4151.

Adorf, 1. Novbr. Am Sonntag konnte die Freiwillige Fabrikfeuerwehr der Firma Gebr. Uebel ihr 10jähriges Stiftungsfest feiern. In Anwesenheit der Herren Fabrikchef Frieber, Uebel und Direktor Strunz, von Vertretern hiesiger und auswärtiger Wehren sowie Ehrengästen fand die Hauptübung statt. Gesamt- und Einzelübungen sowie ein Sturmangriff ließen die guten Früchte des 10jährigen Wirkens erkennen. Um 4 Uhr nachmittag eröffnete im Schützenhause Herr Kommandant Jugel den Kommerz mit einer Begrüßung, dabei des dahingegangenen hohen Protectors der sächsischen Feuerwehren weiland Königs Georg, gedenkend, zu dessen ehrendem Gedächtnis sich die Versammlung von den Plätzen erhob. In ein dreifaches Hoch auf König Friedrich August stimmten die Anwesenden lebhaft ein, worauf die Sachsenhymne gesungen wurde. Das Festprogramm war sehr reichhaltig; Konzertvorträge der Stadtkapelle, Gesänge des Uebel'schen Gesangvereins, ein lustiger Einakter, humoristische Vorträge erhöhten die Festesfreude wesentlich. Herr Friedrich Uebel feierte in herzlicher Ansprache die 10jährigen Jubilare der Wehr. Es erhielten für 10jährige Dienstzeit zwei silberne Liken des Landesverbandes die Herren Kommandant Jugel, Vizekommandant Treubheit, Zugführer Erler, Joh. Heß, Obersignalist Jos. Reim, Steiger Herrn.

Gaas, Albin Seifert, Johann Nocida, Pionier Hermann Keller. Jedem dieser Ausgezeichneten...

Vortrag eines Mitglieders „Schneider Tränchen“, ferner der von mehreren Mitgliedern ausgeführte Weberlied...

Die sächsische Staatsbahnverwaltung schickte Personenvagen 4. Klasse nach München zur Besichtigung...

Bad Elster, 31. Okt. Feut. am Reformationsfesttage morgens gegen 3 Uhr wurde durch die beiden Gendarmepostenführer...

folglich, auch von seiner Waffe Gebrauch zu machen und gelang es erst durch den mittlerweile hinzugekommenen Gendarm Herrn Hekel...

Geyer, 28. Okt. Infolge der rapiden Abnahme des Leitungswassers hat dieses in unserer Stadt von früh 8 bis nachmittag 4 Uhr abgesperrt werden müssen.

Gelegentlich der Kirmes in Gubo bei Chemnitz hatte sich ein Mann so ungebührlich benommen, daß der Gemeindevorstand eingreifen mußte...

Dresden, 29. Okt. Die Elbe ist heute

Ungleiche Brüder.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Al“, machte der junge Leutnant, freudig überrascht, und warf Violetta einen glühenden Blick zu, den diese indes nicht zu bemerken schien...

„Und hold und tugendfam erblick' ich Frauen — lieblicher Blüten düstereichster Kranz. Es wird der Blick wohl trunken mir vom Schauen, — mein Lied verstummt vor solcher Anmut Glanz!“

„Bravo!“ rief Fräulein Milly, und klatschte in die Hände. Sie hielt den Augenblick für gekommen, ihre Weisheit zu zeigen.

„Was das nicht „Weber“? fragte sie und lächelte siegesbewußt. Elsa wurde rot vor Verlegenheit; sie dachte, Heinz werde nun die volle Schale seines Spottes über die Freundin ausgießen...

ner, der große unsterbliche Meister, welcher den Vorzug hat, mein Lieblingskomponist zu sein!“

„Ja, — das kann man leicht verwechseln“, meinte Heinz, scheinbar treuherzig, und bemühte sich, möglichst harmlos dabei auszuweichen.

Er hatte den Platz auf der anderen Seite Violettas eingenommen, zum großen Verdruß des jungen Mädchens, dem die finster gerunzelte Stirn Eugens nicht entging.

Doch diese schien nichts davon zu bemerken. Sie bedauerte aufrichtig, daß Heinz mit seinem Erscheinen den gemüthlichen kleinen Kreis gestört, und dadurch das heitere Lächeln von Eugens Gesicht verstreut hatte.

„Diese Briefe hat mir eben unser alter Kassierer eingehändigt; sie wären gerade nach Deinem Weggehen eingelaufen. Da er wichtige Nachrichten vermutete, wollte er sie dir noch herauftragen. Ich sparte dem Alten das Treppensteigen und nahm sie mit.“

Eugen, der mit ungeduldiger Bewegung die beiden Schreiben aufgerissen und rasch durchfloggen hatte, war während des Lesens um einen Schein bleicher geworden, und das Papier knisterte leise in seiner Hand.

„Hast du anangenehme Nachrichten erhalten?“ fragte Elsa, die den Bruder beobachtet hatte. Eine geheime Sorge sprach aus ihren Worten.

Der Gefragte lachte kurz und hart auf, ehe er antwortete: „Das eine hier enthält eine geschäftliche Mitteilung, die ich allerdings besser erst morgen erhalten hätte, denn sie wird mich wahrscheinlich wieder um den Schlaf einer ganzen Nacht bringen.“

Fräulein Milly schrie laut auf bei diesem im ruhigsten Ton gesprochenen Worten.

„D, wie schrecklich, was sind das für Ungeheuer, für schlechte Menschen, — ach, das ist ja fürchterlich!“

„Glauben Sie, daß diese Menschen die schlechtesten sind?“ fuhr Eugen ruhig fort. „Ich kann mit ihnen fühlen, kann begreifen, daß sich der Zorn dieser Leute gegen mich richtet.“

Er blickte dabei auf Violetta, die kein Wort gesprochen hatte, und doch mußte und fühlte er, sie ängstigte sich, ängstigte sich um ihn!

(Fortsetzung folgt.)

zwar meter stellen Tage — 74 Lentin hielt in St. der Unfall rückw schütte sollt den, d gefehn gezoog sprach richtig Die S in ein germe Lande Ortsk die A richter D zu eru stiegen Das C Crotter let wo Wissen Bri de Majest August jessor spräch meime Majest 6. Klasse 146. kummert, hinter weggen pogen worden. (Dine C Ziehung 5000 Rr. 5000 Rr. 5000 Rr. 5000 Rr. 0062 39 937 366 41 77 104 110 (1000) 7 63 (500) 653 985 4 32 344 940 837 65 84 131 455 905 62 3534 913 761 865 500 151 (3000) 45 894 634 718 995 5 220 476 726 677 85 605 201 918 933 32 508 485 783 613 (3 7365 595 478 (500 654 96 299 23 293 363 256 424 (1000 79 557 589 649 106 31 393 10193 325 663 930 870 235 698 11602 500) 148 214 353 7 668 371 447 885 45 339 514 740 462 92 433 177 619 295 1 500) 565 627 486 9 498 200 370 691 63 500) 966 259 615 3 65 351 377 402 11 500) 984 68 17751 568 (3000) 997 722 1000) 994 369 427 661 856 318 354 1 520 382 583 313 7 211 20000 851 474 772 9 683 21635 579 789 915 38 962 721 669 306 605 (3000) 639 661 308 546 660 (50 444 27 500 578 173 970 (1000) 469 764 214 468 131 775 48 396 123 397 25621 641 271 188 983 12 504 648 695 186 78 814 (2000) 747 27 751 (2000) 515 796 1 666 676 28174 877 873 707 876 99 740 30885 175 994 78 734 897 (500) 26 710 745 784 463 750 32 406 586 32047 320 504 754 77 (500) 302 574 684 33856 528 426 162 716 379 218 194 650 (3000) 353 4 671 543 35257 98 0 600 113 928 533 3 238 86 948 315 718 149 996 688 350 211 490 152 991 40 846 388 434 233 503 3 45 497 44 (1000) 837 00 516 239 881 633 40586 356 224 814 00 995 147 793 238 97 635 501 503 97 635 874 (500) 7 765 444 (500) 609 64 929 997 426 270 4772 65 465 76 70 60 995 147 793 238 97 286 217 774 000 374 46139 8 40 853 25 58 360 6 404 908 283 98 7

zwar in Dresden von — 177 auf — 179 Zentimeter gefallen, die Meldungen vom Oberlaufe stellen aber bedeutenden Wuchs für die nächsten Tage in Aussicht. Melnik meldet Steigen von — 74 auf — 32, Leitmeritz von — 64 auf — 35 Zentimeter. — Oberbürgermeister Beutler erhielt die goldene Medaille der Weltausstellung in St. Louis. — Auf der Friedrichstraße stürzte der Arbeiter Neubert infolge eines Schwindelanfalles die zu seiner Wohnung führende Treppe rückwärts herunter und erlitt eine Gehirnerschütterung, die seinen Tod herbeiführte.

Dresden, 29. Oktbr. Auf städtische Kosten sollte eine größere Lungenheilstätte errichtet werden, die jedoch von den Stadtverordneten abgelehnt wurde, weil der als Gutachter zu Rat gezogene Professor Dr. Schmidt sich dahin aussprach, die Lungenheilstätten seien nicht der richtige Weg zur Bekämpfung der Tuberkulose. Die Sache ist damit jedoch nicht erledigt, sondern in einer Besprechung, an der auch der Oberbürgermeister Beutler und die Vorsitzenden der Landesversicherungsanstalten und der hiesigen Ortskrankenkasse teilnahmen, wurde beschloffen, die Anstalt nunmehr aus Privatmitteln zu errichten.

Dresden, 31. Oktbr. Die Elbe ist, wie zu erwarten war, seit Sonnabend erheblich gestiegen, von — 179 auf — 149 Centimeter. — Das Gerücht, der Raubmörder Schramm aus Crottendorf sei in Gommern bei Mügeln verhaftet worden, bestätigt sich nicht.

König Georgs Verhältnis zu Kunst und Wissenschaft. Aus Dresden wird geschrieben: Bei der akademischen Trauerkundgebung für Se. Majestät weiland König Georg zog Friedrich August den Gedächtnisredner der Feier, Professor Treu, am Schlusse der Feier in ein Gespräch und bemerkte folgendes: „Sie haben wohl meinen Vater gekannt?“ Professor: „Ja wohl, Majestät!“ König: „Ja, er war ein einfacher,

schlichter Mann, aber für die Kunst und Wissenschaft hat der König sich stets auf das lebhafteste interessiert und sein Tod bedeutet für uns alle einen großen Verlust und für die Kunst eine große Lücke.“ Nach diesem mit bewegter Stimme gesprochenen Worten reichte der König dem Professor die Hand und verließ tiefgriffen den Saal.

Die Meldung von einer angeblich bevorstehenden Verlobung des Prinzen Johann Georg von Sachsen mit einer bayerischen Prinzessin wird demontiert. Der Prinz ist erst seit 5 Monaten Witwer.

Riesa, 28. Oktbr. Die lange Zeit, während welcher im vergangenen Sommer die Elbschiffahrt des abnorm niederen Wasserstandes wegen ruhen mußte, hat nicht allein in Schifferkreisen durch Ausfall von Frachten, Löhnen usw. unberechenbaren Schaden zur Folge gehabt, auch die Besitzer der in den festliegenden Rähnen verstaubten Waren sind teilweise schwer dadurch geschädigt worden, daß die Waren durch das lange Lagern im verschlossenen Rähne, dessen Deck der Sonnenglut ausgesetzt war, mehr oder weniger an Güte verloren, oder ganz zugrunde gingen. So hat das monatelange Stillliegen die Entwicklung verschiedener Getreidekategorien außerordentlich begünstigt, die sich dann von dem gestapelten Getreide im Verein mit den auf Elblähnen fast nie fehlenden Ratten und Mäusen nährten. Auch Tabak, Kaffee und andere Stückgüter haben durch Anziehen von Feuchtigkeit (aus der Rahnfläche) vielfach an Qualität eingebüßt. Recht fühlbare Verluste sind ferner den Besitzern von in den Rähnen lagernden Flüssigkeiten (Mineralölschmieröl, Olivenöl, Weinsäure, Palmöl u. a.) bezw. den betreffenden Versicherungsgesellschaften dadurch erwachsen, daß die diese Waren enthaltenden Fässer leck wurden und dadurch ein Teil ihres Inhaltes verloren ging.

Aus Innsbruck wird gemeldet: Die Leiche

des seit August vermißten Professors Jeller aus Jittau (Sachsen) wurde am Fuß des Pabannerkogels (bei Gries am Brenner, 2068 Meter) aufgefunden. Professor Jeller scheint durch Absturz verunglückt zu sein.

Tetschen, 28. Oktbr. Auf den zwei Realitätenbesitzern in Karbitz gehörigen Freischürfen in den Gemeinden Oberkammich, Preschtau und Jüllersdorf wurde dieser Tage ein großes Kohlenflöz in einer Mächtigkeit von 5.75 Meter angebohrt. Dasselbe liegt in einer Tiefe von nur 48 Meter. Es dürfte demnächst mit der Errichtung eines Kohlenwerks begonnen werden.

Vermischtes.

Raidolstadt, 29. Oktbr. In einem heftigen Streit mit seiner Ehefrau schlug der Landwirt Kießling in Sölsdorf mit einem Weil seine Frau auf den Kopf und zertrümmerte ihr den Schädel. Die Frau liegt im Sterben. Kießling durchschnitt sich dann mit einem Rasiermesser beide Halsschlagadern und verstarb.

Römhild, 30. Oktbr. Der hiesige Sparcassenverwalter Teubner wurde gestern mittag von einem italienischen Arbeiter überfallen, mit einer Hacke niedergeschlagen und einer Summe von 2200 Mark beraubt. Teubner ist schwer verletzt. Der Täter ist entflohen.

Braunschweig, 30. Oktbr. In dem Dorfe Eierze durchschnitt ein Arbeiter seinem Kinde die Hunge. Das Kind starb an der Verletzung. Der Täter ist verhaftet.

Ein schweres Brandunglück wird aus Petersburg gemeldet. In dem zweistöckigen Holzhaus eines italienischen Leiermanns, in dem eine Hochzeit gefeiert wurde, brach heute früh um 3 Uhr Feuer aus, dem, wie bisher bekannt wurde, elf Personen zum Opfer fielen. Die Zahl der Hochzeitsgäste wird auf 18 angegeben.

Wenn Frauen reden. Weil sie ein dreifaches Hoch auf den Herrgott ausgebracht, wurde in Blankenburg eine Frau aus Holzgerode zu 10 Mark Geldstrafe verurteilt. Sie hatte beim Grastanzfest die Ansprache zu halten und glaubte nun nach berühmten Vorbildern die Rede, in der sie Gott für den Erntesegen dankte, nicht wirksam schließen zu können, als durch ein kräftiges „Darum stimmt ein mit mir in den Ruf: Unser Herrgott, er lebe hoch, und abermals hoch und zum dritten Mal hoch.“ Das Schöffengericht nahm an, daß die Frau nicht beabsichtigt habe, unsere Religion zu verspotten, sondern daß es ihr mit dem Rufe völlig ernst gewesen sei, aber die unpassende Wendung habe auch auf manchen Zuhörer verstimmt gewirkt und darum sei auf eine Strafe von 10 Mark zu erkennen.

Ueber einen Zyklon in Algier wird geschrieben: Die hier eintreffenden Nachrichten über den letzten Zyklon in Algier lauten täglich beunruhigender. Zwar der furchtbare, zerstörende Sturm hat sich gelegt, aber fast die Hälfte der Stadt Ain-Sefra, die, hoch auf dem Berge liegend, der Gewalt des Sturmes vollständig preisgegeben war, ist eingerissen. Ein müstler Trümmerhaufen bietet sich nur noch dar. Vielen Einwohnern ist es gelungen, sich in das Tal zu flüchten, aber man hat mehrere Leichen aufgefunden. Es wäre wohl, da von den einstürzenden Häusern niemand erschlagen wurde, kaum ein ernsthafter Unglücksfall vorgekommen, wenn nicht am nördlichen Abhang des Hügels eine plötzlich hochsteigende Wassertrombe die Flüchtlinge zu Tausenden fortgerissen hätte. Unter den Verunglückten befinden sich, nach den bisher eingelaufenen Berichten, etwa 20 Europäer. Die übrigen sind Eingeborene.

Die Giftmörderin von St. Clair Rachel Galtie ist in Paris zu zwanzigjähriger Zwangsarbeit verurteilt worden.

Budapest, 1. Novbr. Der Tagelöhner Koffa in Asotajanel wurde plötzlich irrsinnig; er ergriff eine Hacke, stürzte auf die Landstraße und erschlug einen Bauern; hierauf verletzte er noch 7 weitere Personen schwer und zahlreiche andere leichter. Der Wahnsinnige konnte nur mit Mühe gebändigt und in ein Hospital gebracht werden.

Wien, 31. Oktober. Heute ereignete sich eine furchtbare Familientragödie im Bezirke Favoriten. Ein junger Bahnbeamter namens Brückner, der an Kehlkopf-Tuberkulose litt und keine Hoffnung auf Genesung mehr hatte, schoß auf seine Frau mit einem Revolver, den sie ihm zu diesem Zwecke selbst gereicht hatte, sodann tötete er sein dreijähriges Töchterchen, schließlich sich selbst. Die Frau sollte demnächst zum zweitenmale Mutter werden. Der Arzt, der zur Hilfeleistung berufen worden war, nahm an der Frau den Kaiserschnitt vor, um das

Glasse 146. K. S. Landes-Lotterie.

Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 29. Oktober 1904.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 5000, 1000, 500) and corresponding numbers. Includes a list of names like Robert Fischer, Paul Starke, Ernst Hüster, and F. J. Witten & Co., Jittau.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 700, 500, 300) and corresponding numbers. Includes a list of names like Robert Fischer, Paul Starke, Ernst Hüster, and F. J. Witten & Co., Jittau.

Zur Glückwünsche verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen: 1 Prämie à 300,000, Gewinne: 1 à 100,000, 1 à 20,000, 1 à 15,000, 1 à 6000, 42 à 3000, 48 à 2000, 78 à 1000.

Kind zu retten, förderte aber nur einen toten Knaben zutage. Arnswang (Oberpfalz, 31. Oktbr. In Döbersberg ermordete gestern während des Nachmittagsgottesdienstes die 40 Jahre alte Tochter des Bauern Baschner im Austragshäuschen ihre 78jährige Mutter auf bestialische Weise. Sie trennte der Greisin mit einem Handbeil den Kopf, einen Arm und eine Brust vom Leibe. Die bis zur Unkenntlichkeit entstellte Leiche wurde unter umherliegenden Bettstücken aufgefunden, was auf einen vorausgehenden Kampf schließen läßt. Nach der Tat bestreute die Mörderin die Leiche mit Backmehl und sagte: „Jetzt habe ich den Teufel erschlagen!“ Die Mörderin wurde in das Amtsgerichtsgefängnis in Fürth eingeliefert.

Leoben, 31. Oktbr. Das hiesige Kreisgericht verurteilte heute Leontine v. Gervay, die im Sommer vorigen Jahres in fünfter Ehe den Bezirkshauptmann Gervay von Kirchberg in Mürzzuschlag geheiratet hatte, ohne von ihrem vierten Manne rechtsgültig geschieden zu sein, wegen Bigamie und Falschmeldung zu vier Monaten einfachen Kerkers.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 1. Novbr. Wie aus Windhuk telegraphiert wird, griff die zweite Ersatzkompanie unter Krüger mit 57 Mann am 27. Oktober den Feind bei Packrim an. Die Herero waren ca. 100 Gewehre stark, sie verloren drei Tote. Nach Eintreffen der 2. Kompanie des 1. Regiments wurde ein erneutes Vorgehen angeordnet. Deutscherseits fiel ein Mann, ein Reiter wurde verwundet.

Wien, 1. Novbr. Die Ankunft des Grafen Goluchowski in Angelegenheit des Handelsvertrags, die einem spontanen Entschluß entspringt, wird allseitig als eine günstige Wendung empfunden.

Haag, 1. Novbr. Bezüglich der auf Roosevelts Initiative einzuberufenden 2. Friedenskonferenz erhielt der Correspondent der „Trk. Ztg.“ den Eindruck, daß Rußland nicht sehr geneigt ist, während der Dauer des Krieges die Konferenz zu beschiden. An maßgebender Stelle wurde demselben Correspondenten die private Ansicht geäußert, daß die Konferenz wohl kaum vor Ende des Krieges zusammentreten dürfte. Bei der holländischen Regierung ist bis jetzt eine Einladung dazu noch nicht eingetroffen.

Haag, 1. Novbr. Wie der Correspondent der „Trk. Ztg.“ mitteilt, erklärte der japanische Gesandte Mitsuhashi in einer Unterredung, für

den Ort und die Zeit der Friedenskonferenz werde die Majorität der eingeladenen Regierungen maßgebend sein, aber selbst wenn sie während des Krieges stattfinden würde, dürfte Japan nicht abgeneigt sein, an ihr teilzunehmen. Es komme dafür lediglich auf die Auswahl der zur Beratung zugelassenen Gegenstände an. Auf die Frage, ob z. B. die Behandlung des Begriffs Kriegskontrebände Japans Genehmigung finden würde, antwortete der Gesandte bejahend, da ja Japan sein Programm veröffentlicht und von den neutralen Mächten genehmigt gesehen hätte.

Pisa, 1. Novbr. Der Bischof von Pisa hat sich nach Rosaro begeben, um im Namen des Papstes der königlichen Familie einen offiziellen Besuch abzutun. Dies wird umso mehr bemerkt, als der Besuch kurz vor den Wahlen erfolgt.

Rotterdam, 1. Novbr. Die Leiche des Expräsidenten Krüger wurde gestern nach Südwestafrika eingeschifft.

Paris, 1. Novbr. Bei Semans wurde der Expresszug Paris-Drest beraubt. Es fehlen große Summen.

Madrid, 1. Novbr. Nachdem die Opposition den Vorschlag der Regierung angenommen hat, die Frage der gerichtlichen Verfolgung der Abgeordneten dem obersten Gerichtshof zu unterbreiten, scheint ein Waffenstillstand im Parlament eingetreten zu sein.

Petersburg, 1. Novbr. Wie aus Mukden gemeldet wird, dauerte das Artilleriefeuer gestern beinahe den ganzen Tag hindurch fort, ohne daß aber ernste Resultate erzielt worden wären. Die Japaner haben einzelne Schüsse aus großen Belagerungsgeschützen abgefeuert, von denen sie augenscheinlich zwei haben. Auf dem rechten russischen Flügel und im Zentrum haben die Japaner die russischen Vorwerke in der Nähe des Putilowhügels mit Schrapnells beschossen. Die russische Artillerie antwortete. Das Feuer dauerte gestern früh noch an.

Tschifu, 31. Oktbr. Der allgemeine Sturm auf Port Arthur, der mit dem Angriff vom 24. Oktober begann, entwickelte sich gestern zu einer heftigen Schlacht, welche den ganzen Tag über wütete. Nach einer Duells, die sich bisher als zuverlässig erwies, werfen die Japaner große Streitkräfte gegen die Festung bei dem Versuch, eine beherrschende Stellung zu gewinnen. Das Ergebnis ist noch unbekannt. Man glaubt, die Japaner wollen nicht die Stadt durch diesen Angriff einnehmen, sondern nur einen weiteren Schritt vorwärts erzielen. Es dürften noch zwei weitere allgemeine Angriffe erforder-

lich sein, bis der Abstand zwischen den Kriegsführenden klein genug ist, um den Versuch, die Hauptforts zu besetzen und damit die Belagerung zu beenden, ausführbar zu machen.

New York, 1. Novbr. Die Handelskammer von St. Louis hat dem Kaiser einen kunstvoll gearbeiteten Spazierstock zum Geschenk gemacht. Der Stock trägt die Bilder Washingtons, Friedrichs des Großen und des Ausstellungspräsidenten.

Angekommene Fremde (29. Okt. bis 1. Nov.) Hotel Goldner Löwe.

Kaufl. A. Larißch, Dresden, Hennings, Mtenburg, W. Ricklau, Zwickau, E. Stephan, Plauen i. V.

G. Weichselbaum, Rfm., Leipzig, Paul Poppe, Fleischbesch., Leipzig, Josef Becker, Volkstfang, Eger, Anton Böbel mit Frau, Mus., Chodau, Henriette Strobel, Schauenstein, W. Maerz, Rfm., Schleiz.

Hotel Victoria.

Kaufl. Walter Senf, Gera, A. Scheibner, Leipzig, Paul Westmann, Leipzig, Clemens Kraf, Berlin, Fritz Müller, Leipzig, Louis Heß, Hbldg., Eger.

Kaufl. Alois Freystadt, Carlsfeld, Hermann Cassens Bremen, E. Michel, Nürnberg, Reinh. Meinhold, Plauen, Walter Dreßler, Plauen, Walter Schrig, Plauen.

Hotel zur Post.

Kaufl. E. Hubert, Leipzig, A. Zippert, Berlin, Albin Dinger, Greiz.

Hotel blauer Engel.

Walter Schwarz, Kaufm., Leipzig. Gasthof zum schwarzen Bär. Wilhelm Adler, Handelsm., Gößnitz, Arno Thurm, Kaufm., Meerane, Rosa Gerber, Köchin, Falkenstein.

Goldner Stern.

Joh. Wießner, Wachshtdr., Siebenlehn, Elsa Lenges, Kelln., Mannheim.

Städtische Freibank.

Mittwoch früh 8 Uhr Verkauf von eingepöfeltem Schweinefleisch, à Pfund 45 Pfg.

Polizeilich vorgeschriebene

Plakate,

betr. Verbot des Ausspuckens in Schanklokalen, sind zu haben in der Buchdruckerei Otto Meyer.

Gummisauger jeder Art billigt bei F. Oeffler, Markt.

Schwan Dr. THOMPSON'S TRADE-MARK SCHWAN TRADE-MARK SEIFEN-PULVER das beste Waschmittel der Welt Zu haben in den meisten Geschäften.

Garçonlogis zum 6. November 1904 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bitte unter A. postlagernd Burgkädt i. Sa. zu senden.

Hugo Münder, Architekt, Oelsnitz i. V., fertigt sehr schnell und billig

• • Baupolizei-Zeichnungen • • praktisch und imposanten Stils unter Garantie der Genehmigung, sowie Abrechnung, Kostenaufschläge, stat. Berechnungen. Prüfung von Baurechnungen, Tagen für die Richtigkeit an Eidesstatt

Reise-Chocolade Rich. Selbmann, Filiale Hauptstr. E. J. Bauer, Radebeul-Dresden, Maschinenschmieröle- & Fette-Fabrikation. Specialität: Nähmaschinen- & Fahrradöle Zu beziehen durch Robert Beck, Adorf. Biedermann, Bad Elster.

Einzig schön ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies bewirkt nur Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann u. Co., Radebeul mit echter Schutzmarke: Steckenpferd. à Stück 50 Pfg. in der Löwen-Apotheke.

Hund mit Steuermarkte Nr. 25 Stadt Adorf zugekauft. Gustav Ruderisch, Mülhhausen i. B.

Kieler Sprotten, Bücklinge, Fleckheringe bei Hertel & Spengler. Frohsinn. Mittwoch, den 2. November, abends 1/9 Uhr Versammlung. Zahlreiches Erscheinen wünscht D. V.

Wer braucht Linoleum? Man verlange zunächst Offerte vom Linoleum-Versandt-Geschäft von Paul Thum, Chemnitz. Muster bereitw. frk. gegen frk. Rückst. Preisl., Anleit. z. Leg. u. Beh. grat. u. frk.

Ein schwarzer Budel, ohne Steuermarkte, aus dem Wasser gezogen. Abzuholen bei Gustav Berndt in Adorf, Bethanien Nr. 344.

Königl. Sächs. Mil.-Ver. König Albert.

Mittwoch, 2. Novbr., 1/9 Uhr Monatsversammlung.

Frauenverein.

Mittwoch, 2. November, Abends 8 Uhr Versammlung im „Löwen“.

Bitte

versuchen Sie gefl. die echte Steckenpferd- Carbol- Theerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul, mit echter Schutzmarke: Steckenpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Mitesser, Gesichtspidel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blüthen, u. à Stück 50 Pfg. in der Löwenapotheke.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters und Gatten sagen wir Allen herzlichen Dank. Die trauernde Familie Lehninger.

Gott möge Sie Alle vor solchem Schicksal bewahren!

De. Bankn. pr. 100 Rr. Dest. W.84.95